

Entwicklung von Lehrplänen über nachhaltige Kleinfischerei

Im Jahr 2022, dem internationalen Jahr der handwerklichen Fischerei und Aquakultur (IYAFA 2022), haben Pädagog*innen, junge Lernende, Multimediakünstler*innen, Fischereiwissenschaftler*innen und lokale, partizipatorisch Forschende in den Gemeinden zielstrebig an der Erstellung dieses Lehrmittels für die Umsetzung der Freiwilligen Leitlinien der FAO zur Sicherung der nachhaltigen Kleinfischerei im Kontext von Ernährungssicherheit und Armutsbekämpfung gearbeitet.



Ein Bericht von Emily Kock

Auf der ganzen Welt brechen die handwerklichen Fischereigemeinschaften unter beispiellosen sozial-ökologischen Herausforderungen zusammen, die durch schlecht auf die Dynamik der Ressourcen abgestimmte institutionelle Regelungen, schlechte Bestandsprognosen, Überfischung, Verschmutzung und Klimaveränderungen verursacht werden. Darüber hinaus werden Bestandsbewertungen und -überwachungen nur unzureichend durchgeführt, was zu Unsicherheiten hinsichtlich des Zustands von Ökosystemen und Fischbeständen führt. Es mangelt an differenzierten sozial-ökologischen Daten aus den Small-Scale-Fisheries-(SSF-)Gemeinschaften, die in den Plänen für das Fischereimanagement

berücksichtigt werden müssen, da die Kanäle für den Wissensaustausch begrenzt sind.

Gleichzeitig mangelt es jungen Menschen aus Fischerdörfern an qualitativ hochwertigen Bildungsangeboten, die an die ländlichen Gegebenheiten angepasst sind und sich auf praktische Fragen in der natürlichen und anthropogenen Umgebung der Lernenden konzentrieren und die zur Bewältigung dieser Probleme erforderlich sind. Gute Fänge sind nicht mehr garantiert und das wirtschaftliche Überleben der familiengeführten Fischereien ist zunehmend unsicher. Folglich halten Eltern ihre Kinder aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit und der damit verbundenen Risiken davon ab, die Familientradition fortzusetzen. Zunehmend brechen junge Menschen die Schule ab und wandern auf der Suche nach stabileren Erwerbsmöglichkeiten ab.

- Was wird dann aus einer Fischereigemeinschaft ohne Fisch oder aus der nächsten Generation in der Kleinfischerei?
- Was geschieht mit der aquatischen Umwelt, mit der sie seit Hunderten von Jahren in Beziehung stehen?
- Welche sozioökonomischen und kulturellen Auswirkungen wird es geben?

Ein kohärenter Ansatz für Lösungen dazu sind erstens die SSF-Richtlinien und zweitens der SSF-Richtlinien-Lehrplan.



Small-Scale Fisheries - The Curriculum Guidelines
Eine 553 Seiten starke Anleitung für die Leitlinien der kleinen Fischerei: Ein Lernrahmen für junge Menschen und lokale Pädagogen, um die freiwilligen FAO-Leitlinien für die Sicherung der nachhaltigen Kleinfischerei im Kontext von Ernährungssicherheit und Armutsbekämpfung zu erkunden, auszugestalten und dafür zu mobilisieren.

Die Fähigkeit zu handeln und die eigene Realität zu verändern ist das Herzstück des sozio-ökologischen Aktivismus und dieses Curriculums. Über den Status „Schüler*in“ hinaus sind junge Menschen sozialökologisch Lernende und aufstrebende Akteure, die schon jetzt soziale, ethische, politische und ökologische und Umweltveränderungen gestalten. Dieser Lehrplan entfernt sich von den etablierten Vorstellungen von Han-

deln, Aktivismus und Bildung, die sich auf den Menschen als „Verwalter“ der Welt konzentrieren. Wir beziehen auch Nicht-Menschen mit ein (von Tieren über Pflanzen bis hin zu Flüssen und Bergen) als Akteure des Wandels neben uns.

Unser Ansatz ist eine Antwort auf das Machtungleichgewicht innerhalb und zwischen menschlichen Gruppen und auch zwischen Menschen und anderen Wesen und dynamischen Elementen, mit denen wir unseren Planeten teilen. Der Lehrplan bezieht sozialökologisch Lernenden (und Pädagogen) dazu, sich unsere Welt als als gemeinsam und in gegenseitiger Abhängigkeit mit anderen Lebewesen geteilt.

Der Lehrplan nutzt expeditionelles und sozial-emotionales Lernen durch eine emergente Strategie, um junge Lernende bei der Erkundung der SSF-Leitlinien zu unterstützen, die sich in ihren sozialen und ökologischen Räumen durch die eigenen Untersuchungen und Vorstellungen der Teilnehmenden widerspiegeln. Im Folgenden werden die Hauptaspekte des Curriculums umrissen, um Ihrer Teilnehmergruppe die bestmögliche Umsetzung dieses Curriculums zu ermöglichen.

Die Beschäftigung mit dem SSF-Leitfaden-Curriculum von Anfang bis Ende wird die Lernenden dabei unterstützen:

- die eigene Kleinfischerei (SSF) und die Kleinfischerei-Leitlinien kennenzulernen.
- die Bedeutung der SSF-Leitlinien als politisches Instrument zu erkennen und zu verstehen, wie sie genutzt werden können, um positive Veränderungen mit und innerhalb von SSF-Gemeinschaften als sozial-ökologische Systeme zu gestalten.
- die SSF-Leitlinien mit Themen und spezifischen Ereignissen, Umständen oder Phänomenen im täglichen Leben zu verbinden.
- ein Verständnis für die Herausforderungen des realen Lebens zu entwickeln, die Ungerechtigkeiten, von denen die Menschen in der SSF betroffen sind und dafür, wie „Blaue Gerechtigkeit“ in lokalen Kontexten aussieht.
- das eigene Wissen durch Partnerschaften

mit SSF-Forschungs- und Interessenvertretungsgruppen zu mehrern, um die Sichtbarkeit der SSF zu erhöhen.

- die eigenen natürlichen und kulturellen Stärken, Werte, Fähigkeiten und Wissen, die eigenen Möglichkeiten, die persönlichen „Superkräfte“ oder Fähigkeiten zu erkennen und zum Wohle aller einzusetzen.
- die Beiträge der SSF-Gemeinschaft zum Wohlbefinden zu würdigen.
- Maßnahmen zu ergreifen.
- die Umsetzung der SSF-Leitlinien in der eigenen Region zu bewerten.
- das Bewusstsein für die SSF-Leitlinien in ihrer Gemeinde zu schärfen.

Die erste Ausgabe des Lehrplans über die Leitlinien für die Kleinfischerei erscheint Ende Februar 2023 und ist herunterzuladen unter:

<https://www.ssfguidelinescurriculum.com/sign-up-to-download>

Förderungszeitraum:

2021 - 2022

Fördersumme 2022:

15.251 EUR

Projektpartner:

Beyond the Surface International

Emily Anne Koch

3212 Brant Street

San Diego, CA 92103

USA